



Medienmitteilung

Zürich, 16. April 2012

Tibet brennt! Helft Tibet!

Die Serie der Selbstverbrennungen von Tibetern reisst nicht ab - In den vergangenen zwei Wochen ereigneten sich wiederum mehrere Selbstverbrennungen, insgesamt sind es nun 34 Selbstverbrennungen. Zum ersten Mal setzte sich auch ein Tibeter im Exil in Brand und starb. Es ist Zeit für die Internationale Gemeinschaft zu handeln!

China zeigt sich vollkommen uneinsichtig: Handgranaten gegen Protestierende, ein Kind getötet

Kürzlich setzten Sicherheitskräfte Tränengas und Handgranaten gegen protestierende Tibeter ein, wobei ein 12-jähriger Junge tödlich verletzt wurde. Die Proteste hatten am 15. März im nordtibetischen Tsolho (heutige chinesische Provinz Qinghai) begonnen, nachdem 50 Mönche des Klosters Shingtri sowie ein bekannter Sänger mitsamt Frau und zwei Kindern bei einem Protestmarsch verhaftet worden waren. Die Mönche hatten unter anderem die (verbotene) tibetische Nationalflagge gezeigt.

Die friedlichen Proteste gegen die Verhaftungen zogen sich über drei Tage hin, bis dann die Sicherheitskräfte Tränengas und Handgranaten einsetzten. Ausser dem getöteten Jungen wurden noch sieben Tibeter schwer verletzt und in ein Spital gebracht.

„Die Tibeter sind verzweifelt, es muss etwas geschehen, bevor es zu spät ist“, sagt Lobsang Gangshontsang, Präsident der Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein (TGSL). „Eine Hochkultur steht vor Aus, ein Volk weiss keinen Ausweg, Menschen zünden sich an und die Welt schaut tatenlos zu“, so Lobsang Gangshontsang weiter.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein verurteilt die Jahrzehnte dauernde repressive Politik Chinas aufs Schärfste. Sie verlangt vom Bundesrat die sofortige Intervention bei den chinesischen Regierungsstellen und uneingeschränkte Unterstützung der von der TGSL gestellten Forderungen:

- Medizinische Versorgung für alle Verletzten und Inhaftierten
- Aufklärung über den Verbleib aller deportierten Mönche, Nonnen und Zivilisten
- Internationale Unterstützung für eine Resolution, um eine unabhängige Untersuchungsmission nach Tibet zu senden, die die wirkliche Lage der Tibeter erkundet
- Freilassung aller tibetischen politischen Gefangenen, darunter S.H. den Panchen Lama und Tenzin Delek Rinpoche
- Internationale Unterstützung für die Wiederaufnahme des Sino-Tibetischen Friedensdialogs, um eine einvernehmliche und nachhaltige friedliche Lösung des Tibet-Konflikts zu finden

*„Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen“
(George Orwell)*

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein TGSL organisiert eine Solidaritätskundgebung in Zürich und hofft auf grosse Teilnahme und Wirkung.

Datum: Freitag, 20. April 2012
Zeit: 18:00 – 20:45 Uhr
Ort: Werdmühleplatz, Zürich - City

Medienkontakt: Frau Nima Changten, 079 276 56 52